



Gmoablala



Liebe Todtenweiser Bürgerinnen und Bürger,

zum Abschluss des Jahres wollen wir Ihnen noch ein paar Informationen aus der Gemeinde mit unserem Gemeindeblatt zukommen lassen.

Seit Beginn dieses Jahrs befinden wir uns in einer besorgniserregenden weltpolitischen Lage, die durch den Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine hervorgerufen wurde.

Als ob die Welt nicht schon genug unter der global herrschenden Klimakrise ächzt, versetzt ein Autokrat, getrieben von seiner Machtbesessenheit, die

Menschen in Angst und Schrecken und verursacht dadurch eine weitreichende Völkerkatastrophe in Europa. Das Resultat daraus sind Flucht und Vertreibung.

Wie schon in 2015 erleben wir eine Fluchtbewegung aus den Kriegsgebieten vertriebener Menschen, die uns alle vor große Herausforderungen stellt. Als im Frühjahr die ersten Vertriebenen aus der Ukraine in Bayern ankamen, formierte sich auch bei uns in Todtenweis eine beispiellose Hilfsbereitschaft, um den in Not geratenen Menschen aus der Ukraine Unterkunft und Dinge zum täglichen Lebensunterhalt zu gewähren. Für diese große Anteilnahme möchte ich allen danken, die sich in unterschiedlicher Weise dafür eingesetzt haben. Wir alle hoffen zwar, dass dieser sinnlose Krieg schnellstmöglich beendet werden kann um den Menschen in den betroffenen Kriegsgebieten einen Wiederaufbau zu ermöglichen, jedoch sollten wir uns darauf einstellen diese Hilfsbereitschaft noch längere Zeit aufrechtzuerhalten. Laut Bericht unseres Landrats an die Bürgermeister, wird sich der Zustrom von Vertriebenen und Asylsuchenden in den kommenden Wochen und Monaten weiter verschärfen, wodurch immer noch dringend, geeignete Unterkünfte gesucht werden.

Erfreulicher weise ist nach den Lockerungen aus der Pandemie bedingten Bestimmungen, wieder eine gewisse Normalität im gemeinschaftlichen Leben eingetreten. Es können wieder Feste gefeiert werden und die Vereine können wieder die für unsere Gemeinschaft so wichtigen Veranstaltungen planen und durchführen. So wird auch die Landjugend das im vorigen Winter geplante Theater, welches wegen der Pandemie abgesagt werden musste, im Januar zur Aufführung bringen. Das bereits angekündigte „Gmoafest, 990 Jahre Todtenweis“ wird vom 1. bis 2. Juli 2023 stattfinden. Die Ortsvereine und kirchliche Institutionen befinden sich bereits mitten in den Vorbereitungen.

Ich rufe Sie alle dazu auf unsere Ortsvereine dabei tatkräftig und mit Ihrer Anwesenheit zu unterstützen. Am 17. Dezember werden Sie unsere Vereine an der Dorfweihnacht mit allem was zum leiblichen Wohle beiträgt verwöhnen und auf eine hoffentlich friedliche Weihnachtszeit einstimmen.

Vor dem offiziellen Beginn an der Linde lädt Sie die Singrunde Todtenweis um 17 Uhr zum Weihnachtssingen in die Kirche ein. Ein weihnachtlicher Ohrenschaus, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Sehen Sie zuversichtlich in die Zukunft und beteiligen Sie sich am gesellschaftlichen Zusammenleben in unserer Gemeinde. Achten Sie auf sich und Ihre Mitmenschen, damit wir gemeinsam in ein schönes Jahr 2023 starten können. Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Ihr erster Bürgermeister Konrad Carl

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Gemeinde Todtenweis

INHALT

Bürgermeister Konrad Carl

LAYOUT/GESTALTUNG

Sebastian Siegmund

DRUCKEREI

Onlineprinters GmbH, Tel.: 09161-62 09 80 1

TITELBILD

Konrad Carl

Gemeinde Todtenweis
St.-Afra-Straße 18
86447 Todtenweis

www.todtenweis.de

Bürgermeister Konrad Carl

Tel.: 08237 - 95 91 56

Mobil: 0174 - 14 21 85 4

E-Mail: buergermeister@todtenweis.de

Sprechstunden im Rathaus:

Montag: 18 bis 19 Uhr

Mittwoch: 10 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle:

Mittwoch: 15 bis 18 Uhr

Freitag: 14 bis 18 Uhr

Samstag: 8 bis 13 Uhr

An folgenden Tagen ist die Sammelstelle geschlossen: Sa. 24.12.22 und Sa. 31.12.22

Entsorgung von **Bauschutt** und **Grüngut** an der **Wertstoffsammelstelle** möglich.

Die Bezahlung der Gebühren kann nur mit Karte erfolgen. **Keine Barzahlung möglich.**

Bauhof

Peter Wagner

Michael Bair

E-Mail:

Tel.: 08237 - 70 81
0151 - 11 19 38 40
0152 - 53 04 03 58
bauhof@todtenweis.de

Kläranlage

Andreas Ehleider

Tobias Brandmayr

E-Mail:

Tel.: 08237 - 18 79
0172 - 28 70 53 9
0175 - 76 12 89 1
azvkabisbach@t-online.de

Wasserverband

Lechraingruppe

NOTFALLTELEFON

Andreas Berger

E-Mail:

Tel.: 08237-80 50 62 6
0160 - 75 21 44 0
0171 - 31 88 77 3
andreas.berger@wvlg.de

Ansprechpartner im Landratsamt bezüglich Abfallwirtschaft

(Tonnen An-, Ab- und Ummeldungen,
Service z.B. bei nicht geleerten Tonnen)

Helga Hörmann

Andrea Nigmann

Tel.: 08251 - 86 167-22
Tel.: 08251 - 86 167-20

Bürgermobil „Theo“

Terminvereinbarungen für Fahrten unter:
Telefondienst

Montag bis Freitag: 17 bis 19 Uhr

0151 - 55 93 35 21

Im Kinderhaus da ist was los

Begonnen haben wir unser Kinderhaus-Jahr mit einer Phase des Ankommens und einem Anfangsgottesdienst zum Thema „Gemeinschaft“.

Außerdem haben wir unser Jahresthema gewählt: „Tiere in ihrer Umwelt“ und dann ging es auch schon los.



Die Bärenkinder hören die Geschichte von Frederick der Maus. Frederick sammelt für den kalten, grauen und langen Winter Farben, Sonnenstrahlen und Wörter. Auch unsere Bärenkinder sammeln all diese tollen Sachen und erfahren alles rund um die Maus. In der Elefantengruppe beschäftigen sich die Kinder mit dem Thema Herbst und allem was es im Herbst gibt. Sie gestalten Windlichter aus Marmeladengläsern und bunten Blättern, außerdem feiern sie ein Herbstfest mit leckerem selbstgemachten Quitten-Apfelmus.



Zu den Löwen dreht



sich alles um das Eichhörnchen, dazu gestalten die Kinder tolle bunte Eichhörnchen und erfahren, was das Eichhörnchen gerne frisst und wo es sich am liebsten aufhält. Ein Besuch im Wald darf da natürlich auch nicht fehlen. Ob die Kinder wohl ein Eichhörnchen entdeckt haben?



Die Tigergruppe, unsere Hortkinder gestalten ihre Eigentumskisten. Dazu darf jedes Kind mit selbstgestalteten Stickern seine eigene Kiste gestalten. In diesen Kisten finden dann gefundene Schätze, gemalte Bilder und Gebasteltes ihren Platz.

Außerdem steht unsere Apfelernte auf dem Programm. Wie auch im letzten Jahr helfen uns der Elternbeirat und die Eltern genug Äpfel zum Mosten zu sammeln. Aus den leckeren Äpfeln macht die Familie Karl aus Inchenhofen-Ried wieder leckeren Apfelsaft für unser Kinderhaus.

Auch St. Martin, Nikolaus und die Adventszeit werden uns noch viele tolle und aufregende Erlebnisse bereiten.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne, besinnliche Adventszeit!

Die Kinder und das Team des Kinderhauses St. Ulrich und Afra

Aktive Senioren

Nach langer Corona-Pause freuten sich alle aktiven Seniorinnen auf ein Wiedersehen am Donnerstag, den 05. Mai 2022. Nach Kaffee und Kuchen besichtigten wir gemeinsam den neu aufgestellten Maibaum.



Am 02. Juni 2022 ging unsere Gruppe wieder mal auf Reisen. Bei schönstem Sommerwetter starteten wir zusammen mit unserem Theo ins Dehner-Gartencenter nach Rain am Lech.

Nach einem schönen Spaziergang durch das Freigelände stärkten wir uns auf der Terrasse mit Kaffee und Kuchen. Viele nahmen dann auch die Gelegenheit zum Einkauf wahr.



Im Juli besuchten wir das Klostermühlenmuseum in Thierhaupten. Eigens für uns erfolgte dort eine Führung zum Thema „Vier Mühlen und ein Wasserhaus“.

Ein Besuch im Café Schmied in Osterzhausen rundete den interessanten Nachmittag ab.



Im August waren wir schon vormittags unterwegs nach Aichach. Im Kino erwartete uns ein „Film-Frühstück“ mit Sektempfang und süßem Frühstück. Beim „Guglhupfgeschwader“ gab es viel zu lachen. Gegen Mittag traten wir die Heimreise an.



Franz Reiß referierte im September leidenschaftlich zu „Feldkreuzen in Todtenweiser Flur“.

Der Vortrag war wieder äußerst interessant. Wir freuen uns immer, wenn er über die Geschichte Todtenweis` erzählt.



Am 6. Oktober unterhielten wir uns wieder einmal blendend bei einem Spielenachmittag. Es war wie immer recht lustig bei „Memospiel mit Wortfinder“, „Stapelmännchen“, „Domino“ und natürlich auch „Mensch ärgere dich nicht“.

An einem grauen und trüben Donnerstag im November tauchten wir tief in die Welt der Märchen ein und erfuhren dabei, wie nahe sich „die Wahrheit“ und „das Märchen“ doch sind.

Eine Märchenerzählerin nahm uns sehr eindrucksvoll mit auf die mystische Reise durch zwei Märchen. Im Kasmihaus war es mucksmäuschenstill, so spannend und magisch war die Atmosphäre.



Warnung! Seltsame Anrufe

Jeder kennt das! Oftmals mehrmals im Monat wird man von dubiosen Anrufen belästigt.



Denken Sie dran:

Werden Sie nach Wertsachen gefragt?

AUFLEGEN !

Werden Sie zu Verschwiegenheit aufgefordert?

AUFLEGEN !

Sollen Sie mit der 110 verbunden werden?

AUFLEGEN !

Angeblicher Notfall mit einem Familienangehörigen?

AUFLEGEN !

Immer **selbst** auflegen und **selbst** die 110 oder Ihre Familie anrufen!

Niemals Wertsachen an die Polizei aushändigen!

Fahrdienst



Im vergangenen Sommer gab es die 2500. Ehrenamtskarte des Landkreises Aichach-Friedberg. Sie wurde einem Bürger aus dem Wittelsbacher Land zugeschickt.

Andreas Hofer heißt der Ehrenamtliche, dem bereits 2021 die 2500. Ehrenamtskarte übermittelt wurde. Die Ehrung, die wegen Corona aufgeschoben wurde, konnte nun nachgeholt werden.

Herr Hofer engagiert sich bei unserem Fahrdienst „Theo“. Hierfür erhielt er einen 1000 Euro-Gutschein, der allen Beteiligten des Fahrdienstes zugutegekommen ist. Zum Dank für sein ehrenamtliches Engagement bekam er außerdem von Landrat Klaus Metzger Pralinen sowie AGA- Gutscheine im Wert von 50 Euro überreicht.



Andreas Hofer (Bildmitte) ist der Empfänger der 2500. Ehrenamtskarte, die im Landkreis ausgegeben wurde.

Mit auf dem Bild: (von links) Stefanie Siegling (Freiwilligenagentur), Gabriele Haberl und

Petra Wackerl (beide MdG), Ingrid Lerch (Freiwilligenagentur), Bürgermeister Konrad Carl, Landrat Metzger

Text/Fotos: Marktplatz der Generationen

Verbrennung pflanzlicher Abfall

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile im gesamten Landkreis Aichach-Friedberg grundsätzlich verboten ist.

Für nähere Informationen hierzu, sowie zu den Einschränkungen beim Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile verweisen wir auf die Informationen des Landratsamtes Aichach-Friedberg.

Diese finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes unter folgendem Link: <https://lra-aic-fdb.de/wp-content/uploads/2021/06/pflanzenabfallverordnung.pdf>

Text: Gemeinde Todtenweis

Rund um den Gartenzaun

Der Winter steht vor der Tür und es wäre nun der richtige Zeitpunkt für einen gegebenenfalls notwendigen Hecken- und Baumrückschnitt. Dieser ist aus Gründen der Verkehrssicherheit ganzjährig möglich. Ein Schönheitsschnitt ist jedoch nur außerhalb der Vogelbrutzeit (01.03.-30.09.) möglich, auch wenn die Gemeinde über keine Baumschutzverordnung verfügt.

Der ordnungsgemäße Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern zu den Grundstücksgrenzen ist Aufgabe des Eigentümers. Wir dürfen Sie auf folgende einzuhaltende Grenzabstände aufmerksam machen:

- Bis zu einer Wuchshöhe von 2,00 m: 0,50 m
- Bei einer Wuchshöhe über 2,00 m: 2,00 m

Lichttraumprofil:

- Zur öffentlichen Straße: 4,50 m
- Über dem Geh-/Radweg: 2,20 m

Wir dürfen auf die Broschüre „Rund um die Gartengrenze“ vom Bayerischen Staatsministerium der Justiz hinweisen.

Link zum Herunterladen: <https://www.bestellen.bayern.de/shoplink/04000307.htm>

Für die Freihaltung von Sichtdreiecken finden die Vorschriften des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes Anwendung.

Text: Gemeinde Todtenweis

Winterdienst auf öffentlichen Straßen und Wegen Räum- und Streupflicht der Anlieger

Zur beginnenden Winterzeit macht die Gemeinde Todtenweis auf den von den Anliegern durchzuführenden Winterdienst aufmerksam:

Von den Anliegern sind die an den Grundstücken angrenzenden Gehbahnen an Werktagen in der Zeit von 07:00 bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 bis 20:00 Uhr zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand oder Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Aus ökologischen Gründen ist nur bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen, starken Steigungen oder bei Eisregen) das Streuen von Tausalz zulässig. Das Räumen und Streuen ist in diesem Zeitraum so oft zu wiederholen, wie es erforderlich ist, um die Gehbahnen gefahrenlos benutzen zu können. Liegen Grundstücke an mehreren Straßen an, so gilt die Räum- und Streupflicht für jede dieser Straßen.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Als Gehbahn gilt der für den Fußgängerverkehr abgegrenzte Teil der Straße, auch wenn dort Radfahrverkehr zugelassen ist. Bei Straßen ohne abgegrenzten Gehweg gilt ein 1 m breiter Streifen am Fahrbahnrand als Gehbahn.

Einzelheiten zur Räum- und Streupflicht entnehmen Sie bitte unserer Reinigungs- und Sicherheitsverordnung vom 16.12.2021 (siehe unter www.todtenweis.de, Bürgerservice, Satzungen und Verordnungen).

Im Übrigen werden die Anwohner darum gebeten, während der Wintermonate eigene Kraftfahrzeuge bei Möglichkeit auf Privatgrund anstatt auf der öffentlichen Verkehrsfläche zu parken. Dies ermöglicht unseren Mitarbeitern des Bauhofs einen effektiven und zeitsparenden Einsatz der Räumfahrzeuge. Auch wird dadurch der Winterdienst für die Anwohner erheblich erleichtert.

Die winterlichen Wetter- und Straßenverhältnisse sind für viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde mit besonderen Belastungen verbunden. Aus Rücksichtnahme bitten wir die Anlieger deshalb, ihrer Räum- und Streupflicht zuverlässig nachzukommen. Ebenso lassen sich dadurch Unfälle, Schadensersatzforderungen sowie Probleme mit der Versicherung vermeiden.

Text: Gemeinde Todtenweis

Termine für Todtenweis 2023

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

diesmal kommen die Todtenweiser Termine für das kommende Jahr unterteilt nach Vereinen.

Bitte nutzen Sie auch die Homepage der Gemeinde Todtenweis (www.todtenweis.de) um sich über die aktuellen Termine zu informieren. Dort kann auch ein „Ortsvereinekalender“ heruntergeladen werden.

Tipp für Vereine: Sollten sich terminliche Änderungen ergeben, schicken Sie bitte eine E-Mail an simone.peller@vg-aindling.de. Die Erfassung von Ort; Uhrzeit und zusätzlichen Informationen ist ebenfalls möglich. Bitte auch hierzu eine E-Mail an Fr. Peller schicken.

Text: Gemeinde Todtenweis

Wer?	Wann? Wo?
Allgemeine Termine der Gemeinde	01.01.2023 Neujahrsempfang, 19:00 Uhr Gasthaus Golling 15.03.2023 Bürgerversammlung, 19:30 Uhr Gasthaus Golling 01.07./02.07.2023 Gmoafest 990 Jahre an der Linde 14.11.2023 Ortsvereinetreffen, 19:30 Gasthaus Golling 16.12.2023 Dorfweihnacht, Eröffnung 18:00 Uhr an der Linde
CSU Ortsverband Todtenweis	21.04.2023 Jahreshauptversammlung
Fischereiverein Todtenweis e.V.	21.05.2023 Anfischen 22.07.2023 Königsfischen
Förderverein „1000 Jahre Todtenweis“ e.V.	03.03.2023 Jahreshauptversammlung 26.03.2023 1. Öffnung des Gruinmuseums 27.05.2023 Vereinsausflug 06.10.2023 Bierfest 29.10.2023 2. Öffnung des Gruinmuseums
Freiwillige Feuerwehr Todtenweis	11.03.2023 Generalversammlung 01.04.2023 Starkbierfest 21.10.2023 Herbstfest
Freizeitsport Todtenweis e.V.	10.03.2023 Jahreshauptversammlung 19.03.2023 Kaffeetreff 17.07.2023 Saisonende 18.09.2023 Saisonbeginn 12.12.2023 Weihnachtsfeier
Gartenbauverein Todtenweis	06.01.2023 Winterwanderung 09.03.2023 Jahreshauptversammlung 18.03.2023 Baum- und Strauchschnitt 07.05.2023 Jahresausflug 20.08.2023 Sommerfest
Landjugend Todtenweis e.V.	21.01./22.01./27.01./28.01.2023 Theateraufführung 03.02.-05.02.2023 Skiausflug 10.06.2023 Karibiknight 01.09.-03.09.2023 Sommerausflug
Marktplatz der Generationen	Jeden 1. Donnerstag im Monat treffen sich die Aktiven Senioren im Kasmihaus
Pfarrei St. Ulrich und Afra	01.01.2023 Neujahrsgottesdienst 03.03.2023 Seniorennachmittag 29.03.2023 Bußgottesdienst

Wer?	Wann? Wo?
Pfarrei St. Ulrich und Afra	31.03.2023 Palmbuschenbinden 22.04.2023 Erstkommunion 15.05.2023 Bittgang nach Bach 16.05.2023 Sternbittgang nach Aindling 18.05.2023 Flurumgang 08.06.2023 Fronleichnamsprozession 04.07.2023 Männerwallfahrt 05.07.2023 Frauenwallfahrt 09.07.2023 Patrozinium 14.08.2023 Kräuterbuschenbinden 15.08.2023 Verkauf Kräuterbuschen 09.09.2023 Fußwallfahrt nach Maria Elend 01.10.2023 Erntedank-Aktion „Brot und Wein“ 02.12.2023 Roratemesse und Adventsbasar
Schützenverein Todtenweis	20.01.2023 Sebastiani-Schießen 22.01.2023 Sebastiani-Frühshoppen 18.03.2023 Starkbierfest 22.04.2023 Jahreshauptversammlung 07.05.2023 Seniorennachmittag 15.09./16.09.2023 Dorf-CUP 23.09.2023 Preisverteilung Dorf-CUP 17.11.2023 Lieslscheibe + Königsschießen mit Proklamation 03.12.2023 Nikolausfeier 15.12.2023 Er + Sie/Packerlschießen
Singrunde Todtenweis e.V.	03.03.2023 Weltgebetstag 26.03.2023 Passionssingen 31.03.2023 Jahreshauptversammlung
Soldaten- und Reservisten- kameradschaft Todtenweis	01.01.2023 Neujahrsschießen in Sielenbach 28.01.2023 Quartalsversammlung 04.02.2023 Vereinsschießen in Amerdingen 12.02.2023 Winterwanderung 19.03.2023 Jahreshauptversammlung 15.04.2023 Kesselfleischessen 16.04.2023 Quartalsversammlung 18.05.2023 Vatertagstour 10.06.2023 Bogenschießen 22.07.2023 Quartalsversammlung 23.09.2023 Vereinsschießen in Amerdingen 07.10.2023 Kesselfleischessen 19.11.2023 Volkstrauertag

Das Heimatmuseum Gruin-Haus – Neue Ausstellung „Lesefunde aus dem Lechfeld“ zum 10-jährigen Bestehen

Nach zwei Jahren Zwangspause wegen der Corona-Pandemie konnte der Förderverein „1000 Jahre Todtenweis“ im Oktober im Gruin-Haus eine neue Ausstellung zum Thema „Lesefunde aus unserem Lechfeld“ präsentieren. Mit diesem Öffnungstermin konnte gleichzeitig ein kleines Jubiläum begangen werden – nämlich das zehnjährige Bestehen des Heimatmuseums.

Zum Tag des offenen Denkmals am 9. September 2012 öffnete das „Gruin-Haus“ erstmals seine Haustüre, um Besucher einen Einblick in die kleinbäuerlichen Lebens- und Wohnverhältnisse im ausgehenden 19. Jahrhundert zu geben.

Von diesem Typus Bauernhaus mit erdgeschossigem Satteldachbau gibt es nur noch wenige im ganzen Landkreis und das Gruin-Haus steht repräsentativ für die dortige ehemalige Hauslandschaft, in der nicht die großen Bauernhöfe dominierten, sondern die Kleinbauernhäuser über zwei Drittel aller Bauernhäuser ausmachten.

Das Gruin-Wohnhaus, das seinen Hausnamen von einer Familie Groll (im Dialekt „Grui“ gesprochen) bekommen hat, die das im Dreißigjährigen Krieg abgebrannte Anwesen erwarb und wieder aufbaute, ist das letzte Wohnhaus im Ort, an dem in den letzten 100 Jahren keinerlei bauliche Veränderungen mehr vorgenommen wurden. Das Wohnhaus, das wohl im Kern auf ein Alter von über 370 Jahren kommt, ist als Baudenkmal in die Denkmalliste eingetragen und wurde vier Wochen nach dem ersten Öffnungs-

termin mit einem Festakt am 12. Oktober 2012 im Beisein des ehemaligen Landrates Christian Knauer offiziell als Heimatmuseum eingeweiht.

Todtenweis und seit wenigen Jahren auch Dasing, sind abgesehen von den beiden Städten Aichach und Friedberg, die einzigen Kommunen im Landkreis, die eine solche kulturgeschichtliche bzw. volkskundliche Sammlung der engeren Heimat betreiben und dazu auch „Bildung im Museum“ durch wechselnde Sonderausstellungen anbieten.

Letzteres wird in den letzten Jahren vermehrt auch von der Aindlinger Mittelschule angenommen, deren sechsten Klassen im Rahmen des Fachs Geschichte/Politik/Geografie Unterrichtsgänge zum Todtenweiser Museum unternehmen.

Das vom damaligen Gemeinderat beschlossene Nutzungskonzept als Museum mit wechselnden Ausstellungen hat sich von Anfang an bewährt, wie die Besucherzahlen bei den Ausstellungen immer wieder zeigen.

Die seit 2012 organisierten sieben Sonderausstellungen mit Themen wie „Häuser in bäuerlicher Tradition“, „Heiraten ist kein Kinderspiel“ (dabei wurden Hochzeitskleider und Kinderspielzeug früherer Jahre gezeigt), „200 Jahre kommunale Selbständigkeit“ (2018) oder „Die Elektrifizierung in Todenweis“ (mit vielen Haushaltsgeräten der ersten Stunde) locken auch immer wieder einheimische Besucher an, die das Museum zwar schon kennen, aber durch diese wechselnden Ausstellungen wiederholt zum Museum kommen.

Dadurch weckt das Museum immer wieder Interesse, das bei den traditionellen Heimatmuseen mit ihren meist statischen Ausstellungen (also gleichbleibende Ausstattung mit alten Möbeln oder Inventar) sicherlich nicht wecken können.

Bei der neuen Ausstellung kommen erstmals auch die beiden neuen Vitrinen zur Geltung, die der Förderverein beschafft hat. Zusammen mit der schon älteren Tischvitrine können so anschaulich die vielen archäologischen „Lesefunde“ betrachtet werden, die in den letzten 50 Jahren besonders in unserem Lechfeld gemacht wurden.



Ersteröffnung am Denkmaltag 2012 v. l. Thomas Eberle, Thomas Riß († 2013), Josef Kodmeir, Günther Raab vom LRA AIC-FDB und Franz Riß

Der Unterschied zwischen diesen „aufgelesenen“ Gegenständen und den Ausgrabungsfunden in der Archäologie wurde bereits im Gmoa-Blala 1/2020 – Todtenweis und sein archäologisches Erbe, II. Teil: Lesefunde – erläutert. Am häufigsten werden dabei Keramikscherben, Münzen oder Werkzeuge aus Stein (Steinzeit) und Metall (Bronze-/Eisenzeit) in der Feldflur entdeckt und aufgelesen. In unserem Gemeindegebiet kommen noch als Besonderheit die vielen Hufeisen dazu, die schon seit Jahrhunderten von unseren Bauern bei der Bestellung ihrer Felder immer wieder zum Vorschein kommen und früher mancher Landwirt an sein Scheunentor genagelt hatte.



Oberwanger-Bronzehohlring. Im Hintergrund Foto der Ringe, die aus dem Hügelgräberfeld in Sand, Wiesenstraße stammen. Sie befinden sich im Wittelsbacher Museum Aichach im unteren Stadttor.

verstorben) beim Pflügen in der Feldflur „mittlere Kreit“ (etwa 500 Meter nördlich vom Durachgelände) entdeckte, stammt aus der gleichen Zeit wie die vielen großen und kleinen Bronzehohlringe, die sich bei der großen Grabungskampagne 1981/82 in Sand fanden. Solche Hohlringe wurden von den Keltinnen als Schmuck verwendet und solche großen wie das Ausstellungsstück meist paarweise an einem Kleidergürtel gehängt.

Wie nun der Oberwanger Fund aufzeigte, war das keltische Bestattungsfeld im Bereich der Kapellen- und Wiesenstraße in Sand wahrscheinlich noch größer, als bisher angenommen wurde. Es zählt zu den größten Grabhügelfeldern in Bayrisch-Schwaben und 1966 konnten noch 230 erkennbare Grabhügel gezählt werden. Durch Luftbildaufnahmen ist dokumentiert, dass sich die inzwischen durch Wohn- und Gewerbebebauung verschwundenen Brand- und Körpergräber ursprünglich ab Höhe der Feldkapelle südlich und nördlich der Kapellenstraße nach Westen bis einschließlich des Durach-Geländes vorhanden waren. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass der vermutlich beim Herausackern beschädigte Bronzehohlring durch Wildtiere zum Fundplatz nordwestlich des Durachgeländes verbracht wurde.

Waffenfunde in der Tischvitrine

Die zweite Hauptgruppe der Lesefunde befindet sich in der Tischvitrine der Wohnstube. Es handelt sich dabei vor allem um Gegenstände, die unser Bauhofmitarbeiter Peter Wagner ebenfalls als Dauerleihgabe zur Verfügung stellte.

Sein Schwiegervater Karl Lichtenstern, der beim Kieswerk Seemüller arbeitete, stieß 1982 bei der Sichtung des angelieferten Kieses auf drei Lanzen-



Die ehemalige Schlafkammer mit der Schrankvitrine

Neue Hochvitrine in der Schlafkammer

Die neue Ausstellung ist in drei Themenbereiche gegliedert: In der ehemaligen Schlafkammer (erstes Zimmer rechts vom Gang) wird in der dortigen Schrankvitrine die Vielfalt von Lesefunden dokumentiert. Geldmünzen und Keramikscherben aus unterschiedlichen Zeitepochen, handgeschmiedete Nägel für unterschiedliche Zwecke (z.B. für den Hufeisenbeschlag) oder Einzelstücke wie die Essgabel eines Fuhrmannes, ein steinerner Stößel eines Handmörser zum Stampfen / Zerkleinern im Altertum oder eine Fibel - eine Art Sicherheitsnadel, die seit der Bronzezeit bis ins Mittelalter als Gewandnadel verwendet wurde - werden mit Begleittexten anschaulich präsentiert.

Das Herzstück dieser Vitrine ist ein verzierter Bronzehohlring aus der Keltenzeit (Hallstattzeit 800 – 500 v. Chr.). Dieses leicht beschädigte Schmuckstück, das 1992 der Oberwanger-Bauer Rudi Leopold (2021

spitzen, eine Bartaxt, einen Fischstecher und ein Hufeisen. Ein Fischstecher dieser Art mit ursprünglich fünf Zacken wurde vom Mittelalter bis in das 17. Jahrhundert zum Fischfang verwendet und das



Tischvitrine in der Wohnstube mit Waffensammlung

Hufeisen stammt ebenfalls aus diesem Zeitraum und wurde von Zugpferden beim Ackerbau verloren. Besonders interessant für die Geschichte unseres Dorfes sind die Lanzen spitzen, unter denen sich eine äußerst selten aufgefundene Flügellanzenspitze befindet. Eine weitere Flügellanzenspitze wurde 1994 aus der gleichen Kiesabbaugegend gefunden – aber vom Finder damals leider dem Römischen Museum in Augsburg geschenkt, wo sie im Depot verschwand. Die Gemeinde Todtenweis ließ deshalb davon ein Replik anfertigen, wodurch sie nun originalgetreu erstmals im Museum gezeigt werden kann.

Durch den Fund des ungarischen fürstlichen Pferdegesschirrs im Sommer 2011 als erstem und bisher einzigem archäologischen Nachweis der Lechfeldschlacht erfuhren nämlich auch die beiden Flügellanzen eine der Neubewertung der Archäologen, die auch eine schon 1982 ebenfalls aus diesem Bereich aufgefundene Pferdetrense umfasst, die inzwischen eindeutig als ungarisch identifiziert werden konnte. Die Flügellanzen sind Weiterentwicklungen der einfachen Lanzen spitzen und wurden als Wurflanzen (Speere) verwendet. Entwickelt in der Karolingerzeit (751 bis 919) ist auch eine spätere Verwendung in der Ottonenzeit (ab 919) im ostfränkischen-deutschen Reich nicht ausgeschlossen.

Wie die Bartaxt, die auch zur Ausstattung von berittenen Kriegern diente, könnten deshalb auch die Flügellanzen bei den Ungarnkämpfen in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts Verwendung gefunden haben, wo in den Jahren 910 (erster Angriff auf

Augsburg), 926 (Belagerung Augsburgs) und 955 (Lechfeldschlacht) auch unser Lechfeld nördlich von Augsburg betroffen war. Vervollständigt wird die Waffensammlung in der Tischvitrine durch eine weitere Lanzen spitze, die der Aindlinger Peter Schmidberger vor drei Jahren dem Heimatmuseum übergab. Der gebürtige Binnenbacher fand diese Waffe, die wie die beiden Tüllen-Lanzen spitzen aus dem Lichtenstern-Fundgut aus der Merowingerzeit und damit aus dem Frühmittelalter (Ende des 5. Jahrhunderts bis Anfang des 8. Jahrhunderts) stammte, beim Aufkiesen des Sägewerks geländes seines Bruders Matthias. Dieser Kies wurde damals aus einer gemeindlichen Kiesgrube etwa 400 Meter nördlich des Aindlinger Wasserwachtweiher („U-Weiher“) im Trockenabbau per Hand gewonnen und mit eigenen Fuhrwerken nach Hause transportiert.



Links, die beiden Flügellanzen und rechts die Schmidberger-Lanzenspitze

Zur Ausstattung der Tischvitrine gehört auch ein Degen, der im Herbst 2012 in einem Acker im Lechfeld mit den Flurnamen „Am Wandwasser“ gefunden wurde (etwa 500 Meter nordwestlich des „Straller-Feldkreuzes“ am Radweg). Er stammt vermutlich aus dem 18. Jahrhundert und könnte im Zusammenhang mit dem Lechübergang einer franz. Division am 24. August 1796 während des 1. Koalitionskrieges stehen. Eine französische Armee unter General Moreau überschritt damals bei Kissing und nördlich von Augsburg bei der Langweider Lechfurt in einem Zangenangriff den Lech, schlug bei Friedberg die kaiserliche Armee und besetzte danach Oberbayern, wo dann die „Franzosenzeit“ begann.

Hufeisensammlung

Der dritte Teil der Ausstellung befindet sich in der ehemaligen „Schwarzen Küche“ des Gruin-Hauses. Im Lechfeld sind die Böden oft besonders schwer, so dass dort immer wieder die als landwirtschaftliche Zugtiere verwendeten Pferde locker sitzende Hufeisen verloren.



Ein Teil der Hufeisensammlung im linken Fach der Vitrine in der Küche

Bei der Bearbeitung ihrer Äcker fanden die Bauern immer wieder diese verlorenen Hufeisen. Nachdem die meisten davon im Vergleich zu heutigen Hufeisen sehr klein waren, werden sie bis heute als „Hunneneisen“ bezeichnet.

Wie wir heute wissen, waren jedoch die Pferde der Hunnen und Ungarn nicht beschlagen. Woher stammen also diese kleinen Hufeisen? Pferde im Mittelalter hatten ein durchschnittliches Stockmaß von 135 und erreichten selten 150 cm. Wenn man sich diese Maße der Knochen von Schienbein und Röhrbein betrachtet, kann man sicherlich nicht von einem massigen Kaltblüter sprechen, sondern vielmehr von relativ zierlichen und gedrungenen Pferden, wie Hubert Raab in einer Präsentation schrieb. Solche Pferde würde man heute bestenfalls als Kleinpferde bezeichnen.

Die Sammlung besteht aus vielen unterschiedlich großen Hufeisen und grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass die kleinsten davon auch die ältesten sind. Den Grundstock zu dieser Hufeisensammlung stiftete unser Erster Bürgermeister, der sie auf dem Anwesen seines verstorbenen Verwandten Albert Riegl (Hofname „Schweizer in Sand“) als Erbe vorfand. Außerdem hinterließ ein unbekannter Finder einige Hufeisen bei der Ausgrabungsstätte des germanischen Urnengräberfeldes 2019 bei den Kleiber-

wiesen südöstlich des Gewerbegebietes Sand. Ein Hufeisen aus dem Lichtenstern-Fundgut und zwei Eisen von Peter Schmidberger, die dieser erst bei seinem Besuch bei der letzten Öffnung mitbrachte und dem Museum schenkte, komplementieren die Sammlung.

Ausstellung auch 2023 noch zu besichtigen

Die neue Ausstellung wird auch noch bei der nächsten offiziellen Öffnung des Museums Ende März 2023 zu besichtigen sein. Zu diesem Zeitpunkt können dann auch die beiden Uniformröcke eines königlich-bayerischen Hatschiers (Königlicher Leibgardist) besichtigt werden, die der Aindlinger Altbürgermeister Tomas Zinnecker ebenfalls bei einem Besuch im Oktober dem Heimatmuseum überließ.

Außerdem soll in diesem Zusammenhang noch auf eine weitere neue Erwerbung hingewiesen werden, nämlich ein typisch für den Lechrain in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts getragenes „boarisches Gewand“, das die Hannesbäuerin auf einem Familienportrait aus dem Jahr 1868 trägt (Heimatbuch Seite 309) und bei dem nun im Original das goldfarbene Niedergeschnür mit den vielen Niederhaken bestaunt werden kann.

Das Gewand wurde von Maria Kammerer, die 1913 auf dem Bachwolf-Anwesen (Gaststätte Golling) geboren wurde und in Immendorf bei Pöttmes verheiratet war, in diesem Jahr für das Heimatmuseum abgegeben.

Text: Franz Riß

Bilder: Archiv/Franz Riß/Sofia Brandmayr

Liebe Todtenweiserinnen und Todtenweiser

die meisten Krankheiten und Beschwerden sind nicht angeboren, sondern treten im Laufe des Lebens auf. In einer Gesellschaft des längeren Lebens sind gezielte Gesundheitsförderung und Prävention in jedem Lebensalter von entscheidender Bedeutung, damit wir gesund aufwachsen und gesund älter werden.

Insbesondere für die Kleinen stellt die spielerische Bewegung ein Grundbedürfnis dar und ist für die gesamte Persönlichkeitsentwicklung unerlässlich. Kinderturnen unterstützt dabei die ganzheitliche gesunde Entwicklung von Kindern und beugt frühzeitig Problemen vor, die mit Bewegungsmangel in Verbindung gebracht werden, wie z.B. Haltungs- und Herz-Kreislaufschwäche, Übergewicht und Koordinationschwierigkeiten. Kinderturnen bietet unseren Kindern die Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, die sie für ihre gesunde und ganzheitliche Entwicklung benötigen und fördert wie keine andere Sportart

vielseitig und umfassend alle wichtigen motorischen Grundtätigkeiten wie Krabbeln, Gehen, Laufen, Hüpfen, oder Fangen. Im gemeinsamen Spielen und Bewegen mit Gleichaltrigen lernen sie nachzugeben, sich zu behaupten, einander zu helfen und zu kooperieren.



Kinderturnen bietet unseren Kindern die Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, die sie für ihre gesunde und ganzheitliche Entwicklung benötigen und fördert wie keine andere Sportart vielseitig und umfassend alle wichtigen motorischen Grundtätigkeiten wie Krabbeln, Gehen, Laufen, Hüpfen, oder Fangen. Im gemeinsamen Spielen und Bewegen mit Gleichaltrigen lernen sie nachzugeben, sich zu behaupten, einander zu helfen und zu kooperieren.

In Todtenweis gibt es bereits für die ganz Kleinen bis zum Alter von 11 Jahren am Dienstag und Donnerstagnachmittag ein vielfältiges Angebot. Dabei stehen vielerlei Geräte zur Verfügung, z.B. Kletter-, Seil- und Sprossenwand, Hochspringstangen, Kästen, Matten, Ringe, Trapez usw. Darüber hinaus verfügen wir über ein großes Repertoire an Spielen und unterschiedlichen Bewegungsideen.

Hier die einzelnen Angebote nochmal zur Übersicht:

Dienstag	15:30 – 16:30 Uhr	Eltern-Kind-Turnen v. 1 – 3 Jahre
Dienstag	17:00 – 18:00 Uhr	Kinder-Fitness für Kids von 7-11 J.
Donnerstag	17:00 – 18:00 Uhr	Kinderturnen Gr. 1 4 – 7 Jahren
Donnerstag	18:00 – 19:00 Uhr	Kinderturnen Gr. 2 6 – 10 Jahren

Aber auch über alle Lebenslagen hinweg bleibt Sport ein wichtiger Bestandteil gesunder Lebensführung und trägt maßgeblich zum Wohlbefinden bei.

Ein weiteres Stundenangebot für Männer und Frauen „**AKTIV und BEWEGLICH im ALTER**“ bieten wir für alle älteren Bürgerinnen und Bürger aus Todtenweis und Umgebung an. Die Stunde umfasst gezielt gymnastische Übungen zur Kräftigung der Muskeln sowie den Erhalt und Verbesserung der Beweglichkeit. Die Übungen sollen nicht anstrengend sein, sondern dem Organismus gut tun und werden überwiegend im Stehen oder Sitzen durchgeführt. Daher auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen geeignet. Übungsleiterin Ursula freut sich auf zahlreiche Teilnehmer. Um die Stunde wieder in unseren Stundenplan aufnehmen zu können bitten wir bei Interesse um Anmeldung unter der Tel. Nr. 08237/5736 oder 0162/1018348. Mit mehreren Teilnehmern macht eine Stunde einfach mehr Spaß und der soll in unseren Stunden ja nicht zu kurz kommen.

Bei Interesse einfach melden. Die Stunde würde dann immer Dienstag von 18.30 – 19.30 Uhr im Turnraum der Grundschule stattfinden.

Der Freizeitsport Todtenweis möchte Euch bei Eurer sportlichen Betätigung unterstützen und bietet eine Vielfalt an günstigen und wohnortnahen Sportangeboten, die Ihr im nachfolgendem Stundenplan entnehmen könnt. Wer noch nicht Mitglied ist, darf gerne zum Probetraining vorbeikommen, alle sind herzlich eingeladen.

Text: Ursula Thoms
Foto: Renate Mayr

Allg. Corona Sicherheits- und Hygienemaßnahmen beachten. *Abstand einhalten * Maske * Hände desinfizieren *



Sportangebot ab September 2022 des Freizeitsport Todtenweis e.V.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
<p>17.45-18.45 (Michaela) Fitness für jederMann. Leichte Workout Stunde für Männer, zur Kräftigung und Erhalt der Muskulatur, Beweglichkeit und Koordination. Findet im Turnraum der GS im EG statt.</p> <p>19.00-20.00 (Michaela) Männer / Frauen Fitness Power-Training von Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination für Männer und Frauen Findet im Turnraum der GS im EG statt. Beginn ca. Oktober 22</p> <p>18.45-19.45 (Mirjana) CardioFit & Funktionaltraining (Sie & Er) Intensives ausdauersteigerndes Cardio-Intervall- und Funktionaltraining mit und ohne Geräte; Übungen für den ganzen Körper und Muskelapparat. Steigerung der Leistungsfähigkeit, Dehnen für mehr Beweglichkeit und Elastizität. Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</p>	<p>15.30-16.30 (Heidi) Eltern-Kind-Turnen 1 bis 3 Jahre Spielerische Bewegung mit Unterstützung einer Begleitperson, wodurch die motorischen Fähigkeiten gefördert und gefestigt werden. Mit Gerätelandschaft und Elementen aus Yoga können die Kinder neue Bewegungserfahrungen sammeln.</p> <p>17.00-18.00 (Heidi) Kinder-Fitness Bewegungstraining für Kinder von 7 – 11 Jahren mit Geräten Findet im Turnraum der GS im EG statt.</p> <p>17.30-18.30 (Ursula) Gesund und Fit für Frauen Abwechslungsreiches Ganzkörpertraining zur Stärkung der Rücken- u. Rumpfmuskulatur, sowie Training der Problemzonen Bauch-Beine-Po mit abschließender Dehnung und Entspannung. Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</p> <p>18.30-19.30 (Rosi) Pilates wird bis zur vollständigen Genesung der ÜL pausiert Verbesserung der Körperausrichtung und Tiefenmuskulatur. Atmung, Konzentration, Zentrierung, Präzision, Bewegungsfluss, Koordination, Balance, Entspannung und Ausdauer werden durch ausgewählte Übungen zur Verbesserung der Mobilisierung und Kräftigung erlernt und angewendet. Findet im Mehrzweckraum der GS statt</p>	<p>18.00-19.00 (Katrin) Step - Aerobic Verbesserung des Herz-Kreislaufsystems, Anregen des Fettstoffwechsels sowie Kräftigung der gesamten Körpermuskulatur, insbesondere der Bein- u. Gesäßmuskulatur. (Anfänger jederzeit willkommen). Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</p> <p>19.00-20.15 (Katrin) Dance Aerobic + Balance Workout Klassisches Aerobic für alle, mitreißende Choreos, abschließendes Ganzkörper-Workout mit Pilates-Elementen. Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</p>	<p>Kinderturnen 17.00-18.00 (Heidi/Cornelia/Mandy) Kinderturnen 4 - 7 Jahre Std.I Förderung koordinativer Fähigkeiten und elementarer Bewegungsformen, Spiele. Finden im Turnraum der GS im EG statt.</p> <p>18.00-19.00 (Heidi/Cornelia/Mandy) Kinderturnen 6 - 10 Jahre Std.II Förderung koordinativer Fähigkeiten und elementarer Bewegungsformen, Spiele Finden im Turnraum der GS im EG statt.</p> <p>18.45-19.45 (Mirjana) Fatburner Workout Sie+Er Effektives ganzheitliches Fitness- und Muskelworkout, Steigerung des Grundumsatzes und Fettverbrennung, Bauch-Beine-Po, abschließend Dehnen. Findet im Mehrzweckraum der GS statt.</p>

KONTAKTDATEN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT

**Geschäftsstelle der
Verwaltungsgemeinschaft Aindling**

Öffnungszeiten:

Tel.: 08237 / 9607 - (+Durchwahl)

Montag bis Freitag:

8:00 bis 12:00 Uhr

Fax: 08237 / 9607 - 50

Donnerstag:

13:30 bis 18:00 Uhr

Aufgabenbereiche	Ansprechpartner/In	Dw	E-Mail-Adresse
Bürgermeister	Herr Konrad Carl		buergermeister@todtenweis.de
Sekretariat	Frau Bichlmeier Frau Riegl	-33	sekretariat@vg-aindling.de
Geschäftsleitung	Herr Krenz	-22	walter.krenz@vg-aindling.de
Lohnrechnung, EDV	Herr Christ	-12	peter.christ@vg-aindling.de
Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Katastrophenschutz, Feuerwehrwesen, Veranstaltungen, Marktwesen, Gewerbeamt	Herr Schön	-20	johannes.schoen@vg-aindling.de
Standesamt, Urkunden/Beglaubigungen	Frau Alt Frau Katzenschwanz Herr Schön	-29	ruth.alt@vg-aindling.de
		-20	eva.katzenschwanz@vg-aindling.de johannes.schoen@vg-aindling.de
Friedhofswesen, Soziale Belange: Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Ehrenamt, Asyl, Wahlen und Abstimmungen	Frau Alt Frau Katzenschwanz	-29	ruth.alt@vg-aindling.de eva.katzenschwanz@vg-aindling.de
Einwohnermeldeamt, Ausweise, Pässe, Führungszeugnisse, Staatsangehörigkeit, Ausländerrecht, Anträge: Führerschein, Rundfunkgebühren, Fundsachen, Auskünfte Fischer-eiwesen, Rattenbekämpfung	Frau Gamperl Frau Widmann Herr Schön	-19	gabriele.gamperl@vg-aindling.de
		-18	verena.widmann@vg-aindling.de
		-20	johannes.schoen@vg-aindling.de
Gebühren (Wasser und Kanal) Hundesteuer, Steueramt	Frau Hundseder Frau Braun	-17	veronika.hundseeder@vg-aindling.de
		-16	katrin.braun@vg-aindling.de
Bauamt, Bauanträge	Frau Pußl Frau Lukasch Herr Marb	-26	beate.pussl@vg-aindling.de
		-27	isabella.lukasch@vg-aindling.de
		-38	harald.marb@vg-aindling.de
Bauleitplanung, Urkunden, Trinkwasserbrunnen, Kläranlagen	Frau Pußl	-26	beate.pussl@vg-aindling.de
Straßenverkehrswesen, Parkerleichterung/Schwerbehinderte	Frau Pußl Frau Lukasch	-26	beate.pussl@vg-aindling.de
		-27	isabella.lukasch@vg-aindling.de
Herstellungsbeiträge	Herr Marb	-38	harald.marb@vg-aindling.de
Hoch-/Tiefbau, Technische Anlagen, Gebäude-, Straßen-, Brückenunterhalt	Herr Lottes Herr Obst	-21	christian.lottes@vg-aindling.de
		-30	bjoern.obst@vg-aindling.de
Kämmerei, Gastschulbesuch Schülerbeförderung, Mittagsbetreuung, Mieten	Herr Grägel Frau von Kobyletzki	-40	andreas.graegel@vg-aindling.de
		-13	georgia.von.kobyletzki@vg-aindling.de
Buchhaltung, Kasse	Frau März Frau Haberkorn Frau Wittkopf	-14	ramona.maerz@vg-aindling.de
		-15	vera.haberkorn@vg-aindling.de
		-35	julia.wittkopf@vg-aindling.de
Rentenantrag, Rentenberatung	Frau Ganshorn Frau Birkmeir	ext.	Terminvereinbarung: 0177-7614363
		ext.	Terminvereinbarung: 08237-952755